

Inhalt

1	Was ist für uns Natur?	1
2	Warum Naturschutz?	9
	2.1 Historische Entwicklung des Naturschutzgedankens	9
	2.2 Zur Vielfalt und zum Wandel naturschutzethischer Begründungen	17
3	Warum der Naturschutz gegenüber Umweltschutz und Tierschutz die schlechteren Karten hat	29
4	Naturschutz – auf welchen Flächen?	39
5	Extremstandorte – von der Wirtschaft gemieden, vom Naturschutz bevorzugt?	47
6	Verwirrende Vielfalt – Flächenkategorien des Natur- und Landschaftsschutzes: Naturschutzgebiete, Nationalparks, Naturdenkmäler, Landschaftsschutzgebiete, Naturparks	51
7	Welche Natur wollen wir wie schützen?	61
8	Die Konstruktion von natürlichen Gleichgewichten – ideelle Ausgangsbasis der Forderung nach Naturschutz	73
9	Hilfe für bedrohte Arten? Rote Listen und Gefährdungskategorien	77

10	Von Vögeln und von Tagfaltern: Wie der Naturschutz seine Sympathien verteilt	85
11	Was gefährdet die Natur?	91
12	„Frevler“ und „Helfer“: Die Akteure im Naturschutz	101
13	Natur, die keinen Schutz verdient: Spontane Vegetation, Ruderalgesellschaften, Neophyten und Neozoen	111
14	Prozessschutz als Alternative und als Königsweg? ...	125
15	Natur, wo sie keiner erwartet: in der Stadt	131
16	Militärisch genutztes Gelände – ein Naturidyll?	137
17	Natur aus zweiter Hand: Renaturierung von Steinbrüchen und Tagebauen	143
18	Ist Natur nur dann intakt, wenn alle Arten gleichmäßig zunehmen?	149
19	Naturschutz ist durchaus erfolgreich: das Beispiel großer Tierarten	153
20	Lebensräume für den Flächenschutz in Mitteleuropa	167
	20.1 Waldökosysteme	167
	20.2 Magerrasen	170
	20.3 Wiesen und Weiden	176
	20.4 Moore	179
	20.5 Hochgebirgsökosysteme	187
	20.6 Wattenmeer	192

21	Kleinbiotope und ihre Bedeutung für Biodiversität und Naturschutz	197
22	Geologische Landschaftsobjekte im Naturschutz	213
23	Flussbegradigung vs. Flussrenaturierung	217
24	Naturschutz im Wald: Naturwald – Dauerwald – Kahlschlag?	223
25	Agrare Begleitprogramme des Naturschutzes in Deutschland	229
	25.1 Ackerrandstreifenprogramme	229
	25.2 Flächenstilllegungs- und Flächenextensivierungsprogramme	231
	25.3 Wiesenbrüterprogramme	234
26	Auch Europa mischt mit: Bundesnaturschutzgesetz, FFH und Natura 2000	237
27	Zur Rolle von Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) im Naturschutz	241
28	Das Tafelsilber der DDR? Naturschutz und Naturschützer in den östlichen Bundesländern	245
29	Die Weltmeere und Antarktika – international, daher schutzlos?	251
30	Wie wird außerhalb Europas die Natur geschützt? ...	259
	30.1 Das Beispiel USA	259
	30.2 Brasilien als Beispielfall für ein lateinamerikanisches Schwellenland	265
	30.3 Afrikanische Staaten	272
	30.4 Indien	278

31	Naturschutz in der Dritten Welt – eine Säule des Neokolonialismus?	285
32	Die Natur verschwindet, der Naturschutz kommt? – Zur Alibifunktion von Naturschutz und von naturgeschützten Flächen	289
33	Konfliktlinien zwischen Naturschutz und Umweltschutz	293
34	Wanderer, Radfahrer, Autofahrer: Wie Freizeitmodalitäten unseren Blick auf die Natur prägen	301
35	Mensch und Natur – ein konstruierter Gegensatz? . . .	305
36	Ideensuche: Wie kann Naturschutz gesellschaftlich begründet und verankert werden?	309
37	Naturschutz contra Zeitgeist?	315
38	Der Nutzen der Vielfalt: Realität, Poesie oder Esoterik?	319
39	Zur Zukunft des Naturschutzes	325
40	Gibt es alternative Denkmodelle zum Naturschutz? . . .	335
41	Nachklapp: Naturschutzfachlichkeit geht alle an! . . .	339
	Literatur	343
	Sachverzeichnis	353